

# BAUNETZWOCHE #619

Das Querformat für Architekten

04. Mai 2023

## PERSPEKTIVE STADT-LAND

NON-  
CONFORM

Buchtipp  
für gemeinsames  
Planen

IBA THÜRINGEN IM FINALE

# DIESE WOCHE

Seit 2012 hat die IBA Thüringen zahlreiche Projekte zur Beziehung zwischen Stadt und Land unterstützt. Inzwischen gibt es Kirchen, in denen man übernachten kann, Bushaltestellen mit Gesundheitsberatung, ein von Kindern mitgeplantes Schulhaus und viele engagierte, gut vernetzte Akteure. Ab heute präsentiert das Team um IBA-Geschäftsführerin Marta Doehler-Behzadi in Apolda die Ergebnisse von zehn Jahren Prozessbegleitung. Was darf man erwarten?



## 6 Perspektive Stadt-Land IBA Thüringen im Finale

Von Friederike Meyer

3	<u>Architekturwoche</u>
4	<u>News</u>
26	<u>Buch</u>
28	<u>Jobs</u>
36	<u>Bild der Woche</u>

**Titel:** Schloss Schwarzburg im Schwarzatal  
**oben:** Michaeliskirche Neustadt am Rennsteig. Beide Fotos: IBA Thüringen / Thomas Müller

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz  
**Geschäftsführer:** Andreas Göppel, Sven Hohmann  
**Gesamtleitung:** Stephan Westermann  
**Chefredaktion:** Friederike Meyer  
**Redaktion dieser Ausgabe:** Diana Artus  
**Artdirektion:** Natascha Schuler



Keine Ausgabe verpassen mit dem BauNetzwoche-Newsletter. Jetzt abonnieren!





Foto: Magnus Bäck/Wikimedia

## MITTWOCH

Heute gilt Ikea gemeinhin als Discounter des Möbelmarkts. Doch wer in den 1970er und 80er Jahren beim schwedischen Einrichtungshaus gekauft hat, kann sich nun möglicherweise über einen ordentlichen Wertzuwachs freuen. Denn einige ältere Möbelstücke werden online inzwischen zu beachtlichen Preisen gehandelt. So wird beispielsweise der Ledersessel „Skye“ von Tord Björklund auf der Plattform Pamono für mehrere tausend Euro angeboten. In ihrem Artikel macht die Süddeutsche Zeitung eine „Sehnsucht nach Geschichtlichkeit“ für den Trend mitverantwortlich. Wird mit genügend Patina auch das Billy-Regal, das vielleicht verbreitetste Ikea-Möbel überhaupt, irgendwann zum Designklassiker taugen? *da*

# NEWS

## MEHR ALS ZWECKGEBÄUDE

BAUNETZ MELDUNGEN



Foto: Karin Borghouts

Das Aufgabenspektrum von Feuerwehr- und Rettungswachen ist klar definiert: Retten, Bergen, Löschen, Schützen. Ähnlich eindeutig zeigt sich das daraus ergebende Raumprogramm, das wesentliche Funktionsbereiche wie Garagen für Rettungsfahrzeuge, Rüsthallen, Umkleiden, Übungsflächen und Verwaltungsräume den Arbeitsabläufen entsprechend anordnet. Mittlerweile nehmen Bauten für Feuerwachen jedoch immer wieder auch zusätzliche Räume auf, um weitere gesellschaftlich relevante Aufgaben zu erfüllen, vom Zentrum des Dorf- und Vereinslebens bis hin zu Notunterkünften. Unser Themenpaket versammelt neun Beispiele für Feuerwachen, die mehr als reine Zweckgebäude sind.

[www.baunetz.de](http://www.baunetz.de)

## MILAN DESIGN WEEK 2023

BAUNETZ ID

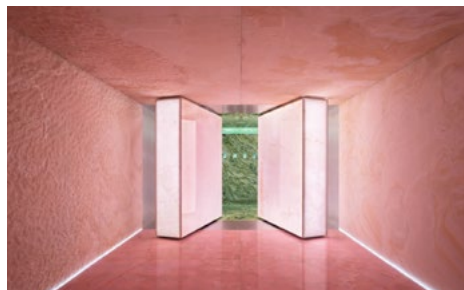


Foto: Marco Cappelletti, courtesy of OMA & SolidNature

So wie immer, aber anders? Der Salone del Mobile ist wieder mit zahlreichen Gästen in den italienischen Frühling und an die Ausstellungsorte von Mailand zurückgekehrt. Auch baunetz id war eine Woche im Getümmel der Milan Design Week unterwegs: an ruinenhaften Ausstellungsorten, in entzückenden Apartments, die zu Showrooms, und in Showrooms, die zu Wohnungen wurden. Über Treppen aus verschiedenfarbigen Onyx-Steinen ging es in neue, immersive Welten. Zur Entspannung zwischendurch gab es eine charmante Pool-Oase mit skandinavischem Twist. Und plötzlich spielte auch Tennis eine Rolle. Blicken Sie gemeinsam mit uns zurück auf die Mailänder Highlights.

[www.baunetz-id.de/stories](http://www.baunetz-id.de/stories)

## ARBEITSORT HOLZTURM

BAUNETZ WISSEN



Foto: Einar Aslaksen

Im norwegischen Drammen steht ein Holzhochhaus direkt an einem Fjord, der dem Holztransport dient. *Spor X* heißt der von DARK Arkitekten geplante und 2022 fertiggestellte Turm, in dem Arbeitsplätze zu mieten sind. Weil der Bahnhof nah ist, gibt es keine Pkw-Stellplätze, das Untergeschoss ist eine Fahrradgarage. Auf die oberen Etagen verteilen sich ein Café und ein Restaurant, Tagungsräume, ein Trainingsraum, Garderoben, Duschen und eine Dachterrasse. Anthrazit und Schwarz bei der Einrichtung kontrastieren mit hellem Holz. Große Fenster bieten eine tolle Aussicht. Bei so viel Massivholz die Anforderungen des Brandschutzes zu erfüllen, gelang unter anderem durch Steinwolle als Dämmmaterial.

[www.baunetzwissen.de/daemmstoffe](http://www.baunetzwissen.de/daemmstoffe)

Schon gewusst?  
Auf **Baunetz Maps** können alle Projekte nach ihrer Typologie gefiltert werden.

Zum Beispiel nach **Hotels, Herbergen und Ferienhäuser**

Architektur entdecken mit **Baunetz Maps**

# \_Beschläge

Amerikanische Fenster  
Chubb Schlösser  
Fitschenbänder  
Geteilte Nuss  
Karusselltüren  
Pilzkopfverriegelung

... noch Fragen?

Baunetz\_Wissen\_

sponsored by







# PERSPEKTIVE STADT-LAND





In Kannawurf wird erprobt, wie sich die Landwirtschaft auf den Klimawandel vorbereiten kann. Visualisierung: Green4Cities  
In Döschnitz saniert ein Verein ein Fachwerkhaus zum Wohnen und Arbeiten. Foto: IBA Thüringen / Thomas Müller

# PERSPEKTIVE STADT-LAND

VON FRIEDERIKE MEYER

Als die IBA Thüringen 2012 an den Start ging, wurde die Stadt-Land-Beziehung eher in Fachkreisen diskutiert. Medien und Politik interessierte damals vor allem, wie die großen Städte ihr Wachstum bewältigen. Die ländlichen Räume standen im Schatten der viel zitierten UN-Prognose: Zwei Drittel der Weltbevölkerung werden 2050 in Städten leben. Nun zählt sich aus, dass es in Thüringen damals Menschen gab, die sich mit den Lebensräumen des restlichen Drittels befassen wollten.

Unter den experimentellen Rahmenbedingungen einer IBA wollten sie neue Perspektiven für eine Region aufzeigen, der die Bewohner\*innen verloren gehen und deren Fläche zu rund 90 Prozent zum ländlichen Raum gehört. Thüringen, so sagten sie nicht unbescheiden, eigne sich als „Referenzrahmen für vergleichbare ländlich geprägte Regionen Deutschlands, Europas und letztlich der Welt.“





Für die Kulturlandschaft bei Kannawurf entwickelten die Landschaftsarchitekten Green4Cities aus Graz/Wien zum Beispiel neue Konzepte zur Minimierung von Wind- und Wassererosion. Foto: IBA Thüringen / Thomas Müller



In Thüringen zeigen sich die Auswirkungen des demografischen Wandels deutlicher als anderswo. Viele Häuser, Geschäfte, Gehöfte und Kirchen stehen leer oder verfallen zusehends. Im Jahr 2021 wurden im ganzen Bundesland gerade einmal 2,11 Millionen Menschen gezählt – 339.000 weniger als noch vor 20 Jahren. Zwar wachsen die Städte Erfurt und Jena mit ihren Hochschulen und Forschungseinrichtungen, doch die Gemeinden schrumpfen wie fast überall im Osten von Deutschland.

Was ihre Ausgangslage betrifft, ist die IBA Thüringen also mit der IBA in Sachsen-Anhalt (2002–2010) und der IBA Fürst-Pückler-Land in der Lausitz (2000–2010) vergleichbar. Diese hatten damals das Ende des Wachstums zum Ausgangspunkt ihres Programms erklärt. Mit vielen kleinteiligen Ansätzen erprobten die Beteiligten dort Modelle, die das Leben der Menschen infrastrukturell und kulturell bereichern und die Kollateralschäden des Strukturwandels mit planerisch-gestalterischen Mitteln abfedern.



Auch das Team von IBA-Thüringen-Geschäftsführerin Marta Doehler-Behzadi bildet zahlreiche unterschiedliche Ansätze und Räume in den einzelnen Projekten ab. So kann die IBA Thüringen nun nach zehn Jahren Arbeit zu beeindruckend vielen, derzeit relevanten Themen gebaute Modelle und die damit verbundene Prozessenerfahrung vorweisen: zur Daseinsfürsorge auf dem Land ebenso wie zur klimagerechten Zukunft von Quartieren in der Stadt, zu neuen Räumen für die Bildung, zur Nutzung von Bestand, zu Betreibermodellen und partizipativer Gestaltung. Darüber hinaus hat sie mehrere Orte und Projekte unterstützt, die Architekturinteressierte zu einer Reise nach Thüringen einladen.

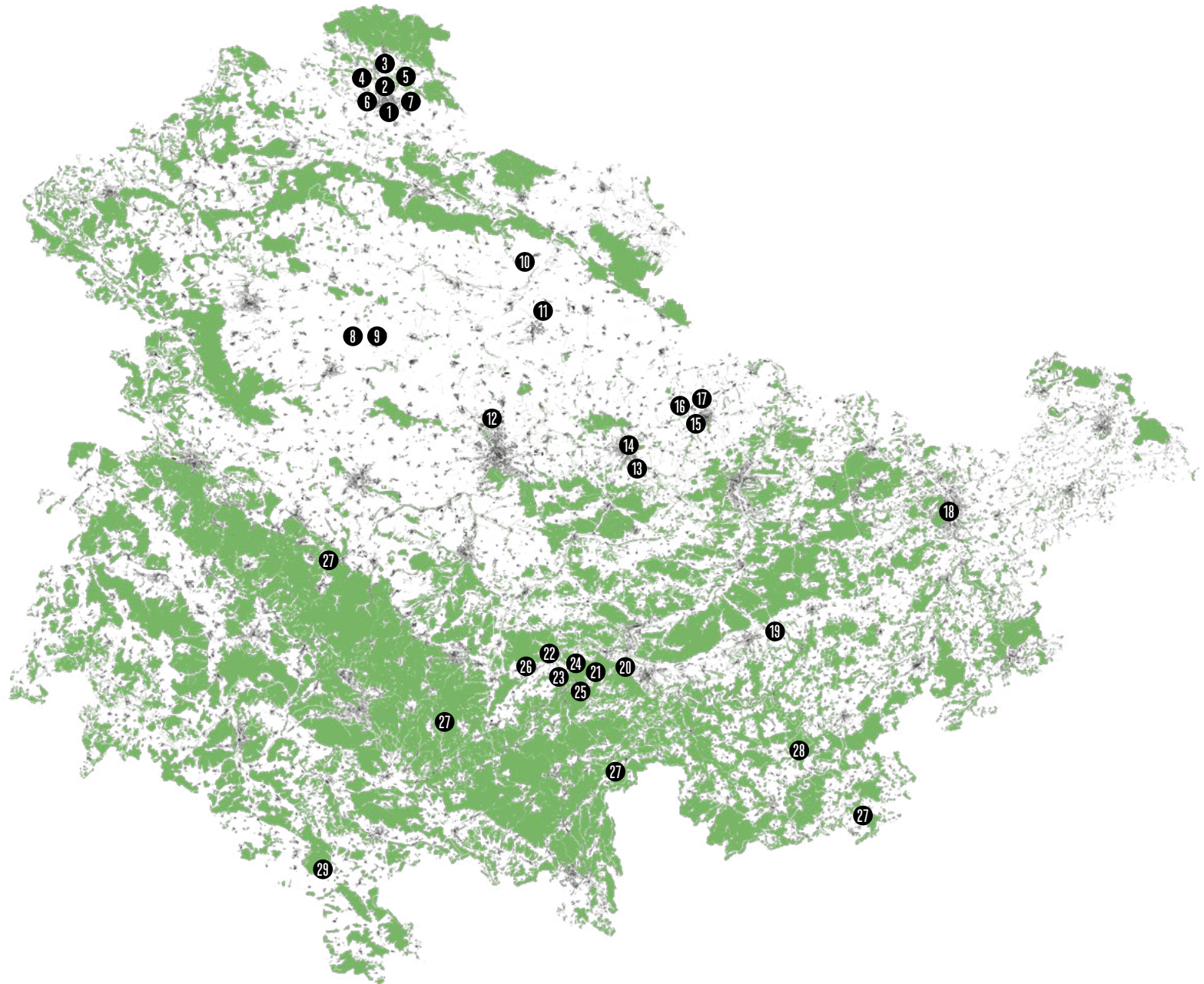
Sechs Tage brauchten zehn Mitglieder des insgesamt 16-köpfigen IBA-Teams und sechs Mitglieder des achtköpfigen Fachbeirats im Frühjahr 2023, um an 29 Standorten alle 41 ausgezeichneten Projekte, Kandidaten und Initiativen, die in der Abschlussausstellung präsentiert werden, anzuschauen und mit den Beteiligten zu resümieren. Die Tour führte von Nordhausen über Gera, Erfurt und Weimar sowie das Schwarzatal bis in den äußersten Südosten von Thüringen, nach Saalfeld und in den kleinen Ort Krobitz. Dort ist es zum Beispiel eine alte Kirche, die durch eine Feuerorgel des



Im Eiermannbau in Apolda befindet sich die Geschäftsstelle der IBA Thüringen. Sie hat das denkmalgeschützte Gebäude für künftige Nutzungen hergerichtet. Die Büros der Projektleiter\*innen sind nicht zuletzt aus energetischen Gründen in transparenten Boxen untergebracht. Fotos: IBA Thüringen / Thomas Müller



- 1 Klima-Gestaltungsplan Nordhausen
- 2 Rahmenplan Klimaquartier Nordhausen-Nord
- 3 Multitalent Ossietzky-Hof Nordhausen-Nord
- 4 Stadtloop Nordhausen-Nord
- 5 Nordpark Nordhausen
- 6 Klimaquartier Altendorfer Kirchviertel Nordhausen
- 7 StadtLand-Mobilitätskonzept Nordhausen
- 8 Gesundheitskioske Dorregion Seltenrain
- 9 Landzentrum Dorregion Seltenrain
- 10 Klimakulturlandschaft Kannawurf
- 11 Tank- und Rastanlage Leubinger Fürstenhügel
- 12 Gartenstadt mit System Erfurt
- 13 StadtLandSchule Weimar
- 14 ›Das 100‹ Weimar
- 15 ›MA‹ Martinskirche Apolda
- 16 IBA Timber Prototype House Apolda
- 17 Eiermannbau Apolda
- 18 Häselburg Gera
- 19 Feuerorgel Kapelle Krobitz
- 20 Werkhaus Beulwitzer Straße Saalfeld/Saale
- 21 Resiliente Region Schwarzatal
- 22 Tag der Sommerfrische
- 23 Bahnhof Rottenbach
- 24 Schloss Schwarzburg
- 25 Sommerfrische Haus Bräutigam
- 26 Sommerfrische Haus Döschnitz
- 27 Wasserfrische Obstfelderschmiede und Schwarzmühle
- 28 HER(R)BERGSKIRCHEN Thüringer Wald
- 29 SEZ Kloster Thüringer Meer
- 30 Sch(!)afstall Schloss Bedheim
- 31 2.000 Kirchen Thüringen
- 32 LeerGut-Agenten Thüringen
- 33 Sondervermögen StadtLand Thüringen





Künstlers Carsten Nicolai nun wieder Gäste hat. Im Bahnhof von Rottenbach ist mit Unterstützung der IBA ein Lebensmittelladen eingezogen, der lokal betrieben wird und viele regionale Produkte anbietet. Im Schwarzatal sind es zwei Vereine, die Fachwerkhäuser in Erbbaupacht mit der Stiftung trias erwerben konnten und diese zum temporären Wohnen und Arbeiten in Eigenleistung mit alten Materialien sanieren. Da ist die Schlossruine, in der ein neuer Veranstaltungsraum hilft, Demokratiegeschichte zu vermitteln. Und da ist die Kooperative in der Gemeinde Kannawurf, die mit neuen Landschaftstypen und einem Fruchtfolgenmanagement ein Vorbild für die klimagerechte Landwirtschaft schaffen will. Sechs IBA-Projekte markieren die Bandbreite der Stadt-Land-Beziehung und stechen durch ihre vielschichtigen Antworten heraus.

### KIRCHEN MIT BETT

Schon früh hatte sich die IBA Thüringen der vielen leer stehenden Kirchen in Thüringen angenommen und nach Ideen gesucht, wie man diese räumlichen Ressourcen in

die Zukunft führen kann. Für 500 Kirchen, deren Gemeinden den Kirchenraum immer weniger mit Leben zu füllen vermögen, suchte sie mit dem Ideenwettbewerb „STADT-LAND:Kirche 2017“ nach Methoden der Reaktivierung. Ein Team junger Architekt\*innen und Gestalter\*innen um die Plattform studioetccetera (Berlin und Genf) entwickelte damals das Konzept, Kirchenräume entlang des Höhenwanderweges Rennsteig zusätzlich zu den Gottesdiensten als Herbergen freizugeben. Dass man heute in Neustadt am Rennsteig, Tambach-Dietharz, Hirschberg an der Saale und in Spechtsbrunn übernachten kann, ist nicht zuletzt auch der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland EKM und den Gemeindemitgliedern zu verdanken. Schließlich sind die Übernachtungsmöglichkeiten auch Türöffner für weitere, langfristig gedachte Nutzungen, die mit den jeweiligen Gemeinden entwickelt werden. Cafébetrieb, Touristeninfo, Heimatmuseum – vieles ist nach wie vor denkbar.

Im thüringischen Apolda, unweit der IBA-Zentrale, entwickelte die Gemeinde der Martinskirche eine andere Idee. Nachdem die Pläne für einen Umbau zum Sozialkaufhaus

aus wirtschaftlichen und logistischen Gründen scheiterten, soll der Kirchenraum nun als soziokulturelles Zentrum neu gestaltet werden. Die Pläne dazu kommen von Atelier ST aus Leipzig, die das von der IBA begleitete Verfahren gewonnen hatten. Sie möchten den Kirchenraum von den Emporen befreien und ein scheinbar schwebendes Implantat einsetzen. Dadurch würde im Erdgeschoss eine Fläche entstehen, die für Veranstaltungen nutzbar ist. Im zweigeschossigen Körper darüber sind Gruppen- und Büroräume angeordnet. Dieser ruht unter anderem auf einer asymmetrisch



**Ganz links:** Feuerorgel von Carsten Nicolai in der Kirche Krobitz. Foto: Thomas Müller **Links:** Modell für den Umbau der Martinskirche in Apolda. Foto: Atelier ST





Die Michaeliskirche in Neustadt am Rennsteig ist eine von vier Kirchen in Thüringen, in denen man übernachten kann. Foto: IBA Thüringen / Thomas Müller



im Raum stehenden Stütze, die den Boden nur minimal berührt. „Der karge Kirchenraum bleibt erlebbar, gewinnt aber durch das eingesetzte Volumen eine einzigartige und dramatische Qualität, die durch die Führung des Lichts noch einmal unterstrichen wird“, hieß es damals in der Begründung der Jury. Für die Umsetzung sind nun fast alle Weichen gestellt.

### WOHNQUARTIER MIT CO2-BILANZIERUNG

Sich Gedanken machen über die klimagerechte Zukunft von Stadtquartieren, auch diese Aufgabe hat die IBA Thüringen in ihr Programm aufgenommen. Bereits vor IBA-Beginn hatten sich die Beteiligten in Nordhausen ehrgeizige Ziele gesetzt, wollten ihren Strom bis 2030 zu einhundert Prozent aus erneuerbaren Energien beziehen. Seit 2017 arbeiten die Stadt und der Landkreis Nordhausen, die ortsansässige Hochschule, die städtische Wohnungsbaugesellschaft (SWG) und die Wohnungsbau-genossenschaft Südharz (WBG) nun daran, eines der drei großen Plattenbauquartiere im Norden der Stadt zum „Klimaquartier“ zu wandeln. Dabei geht es nicht nur um



die Sanierung des Bestands und einen Neubau, sondern auch um den ressourcenschonenden und fußgängerfreundlichen Umbau der öffentlichen Räume. Viele Büros sind an den Planungen beteiligt, darunter Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus aus Berlin, E-Zeit Ingenieure aus Berlin, Hütten und Paläste aus Berlin, Maurice Fiedler Architekten aus Erfurt, LINNEA Landschaftsarchitektur aus Hannover und HWK Landschaftsarchitekten aus Ratingen. Zwei Gebäudesanierungen sind derzeit im Gange, es geht um KfW-Standard 100 bzw. 85, Gebäudevernetzung und Wärmerückgewinnung, um Balkonfenster ohne Brüstung und Räume für die Rollatoren der älteren Bewohnerschaft. Für den geplanten Nordpark sollen Flächen entsiegelt und alte Betonmasten für den Spielplatz weiterverwendet werden. Welchen CO2-Fußabdruck nicht zuletzt auch die Freiraumplanung hinterlässt und woher das Material kommt, sind Fragen, denen sich alle Beteiligten stellen. Ein sogenannter „Stadtloop“, der die Quartiersmitte barrierefrei vernetzt, und ein Stadt-Land-Mobilitätskonzept sind

Links: Die Planungen für Nordhausen-Nord zielen auf eine klimagerechte Zukunft. Foto: Nürnberg Luftbild, Hajo Dietz, 2012  
Oben: Die Plattenbauten im Ossietzky-Hof werden saniert und um einen Neubau ergänzt. Foto: Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Nordhausen, Visualisierung darstellungsart.com, Madeleine Nolle



ebenfalls in Arbeit. Letzteres umfasst Shuttlebusse, Carsharing und Radparkplätze, barrierefreie Bushaltestellen und verbesserte Fußwegbeziehungen, die in Absprache mit einem Supermarktbetreiber entstehen. Der private Autoverkehr soll halbiert, Fuß- und Radverkehr hingegen verdoppelt werden. Knapp ein Jahr vor dem bundesweiten 9-Euro-Ticket erprobte man hier bereits das 1-Euro-Ticket. 15-Minuten-Stadt, heißt es in Nordhausen, kann jeder. Wir machen die 10-Minuten-Stadt. Das Rezept: Quartiere vom Freiraum her denken und mehr Funktionen in die Räume packen, damit die Leute nicht pendeln müssen.

### BUSHALTESTELLEN MIT GESUNDHEITSBERATUNG

In der Dorfregion Seltenrain nordwestlich von Erfurt zeigen sich die Herausforderungen der Daseinsfürsorge in ländlichen Räumen besonders deutlich. Bis zu 1.000 Kilometer pro Tag fahren die Mitglieder des Vereins Landengel für die Stiftung Landleben mit zwei Kleinbussen, um Menschen zu Terminen in die oft weit entfernten Praxen und

Pflegestationen zu bringen. Die Attraktivität des Lebens auf dem Land spürbar zu erhöhen, ist ein Ziel der Stiftung, die Herausforderungen des demografischen Wandels zu meistern, ein anderes.

In Dorfgesprächen unter Leitung der IBA Thüringen entstand die Idee, das auch in Hamburg erprobte Vorsorgekonzept der Gesundheitskioske als neues Leitsystem der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum an die Bushaltestellen der Dörfer anzudocken. An den Bushaltestellen in einigen Dörfern sollte jeweils ein kleiner, heizbarer Raum entstehen, in dem die Dorfbewohner\*innen ihre Anliegen persönlich mit einer Dorfschwester oder per Telemedizin besprechen können.

Zwei Gesundheitskioske in Kirchheilingen und Urleben sind bereits in Betrieb, zwei weitere in Bruchstedt und Blankenburg werden Ende Mai fertig. Was einfach klingt, ist das Ergebnis eines kreativen Umgangs mit Regeln und Gesetzen. Weil zum Beispiel digitale Gespräche nur über eine datenschutzsichere Leitung möglich sind, müssen



Frank Baumgarten und Christopher Kaufmann (r.) haben die Gesundheitskioske in der Region Seltenrain maßgeblich mitkonzipiert. Rechts der Gesundheitskiosk in Urleben.  
Fotos: Thomas Müller







Gesundheitskiosk Kirchheilingen. Foto: Thomas Müller





Bauhütte am Landzentrum Sundhausen. Die Magenta-farbenen Holztafeln wurden zuvor beim Architektursommer in Rotterdam verwendet. Foto: Thomas Müller



die Pavillons an eine Glasfaserverbindung für die Quantenkommunikation angeschlossen werden. Der Strom kommt über das Straßenlampennetz und auch die Standortgenehmigung war kein Selbstläufer.

Für das passende räumliche und gestalterische Gesicht hatte die IBA Thüringen PASEL-K Architects aus Berlin mit der Entwicklung von Gestaltungsleitlinien beauftragt, die sich an die verschiedenen Standorte anpassen lassen. Denn der Gesundheitskiosk soll nicht nur ein Minimalraum an der Bushaltestelle sein, sondern auch ein Treffpunkt, der mit Bank und Mini-Platz die Bewohner\*innen zum Austausch einlädt. Die Architekt\*innen entwickelten ein System in Holzbauweise mit einer markanten Fassadenlattung, an der man die Bauten schon von Weitem erkennt.

Zum Projekt gehört auch das Landzentrum in Sundhausen, das im ehemaligen Dorfkonsum Gesundheitsangebote und andere Dienstleistungen anbietet. Für dessen Umbau hatte das Fachgebiet CODE von der TU Berlin mit der Sto-Stiftung und der IBA Thüringen im Sommer 2022 eine Bauhütte organisiert. Ein Tieflader brachte pink-

farbene Bauteilreste vom Architektursommer in Rotterdam und Studierende aus Chile, den Niederlanden und Weimar verbauten diese am Bestand.

Als Kleinstarchitekturen erinnern die Gesundheitskioske nicht zuletzt an eine Initiative im österreichischen Krumbach, wo die Gemeinde Architekt\*innen mit der Gestaltung von Bushaltestellen beauftragte, um den öffentlichen Nahverkehr im ländlichen Raum sichtbarer zu machen. Darüber hinaus könnten die Thüringer Exemplare nun für das Bundesgesundheitsministerium zum Modell für die Vorsorge auf dem Land werden. Entsprechend dem Koalitionsvertrag sollen nämlich künftig bundesweit 1.000 Gesundheitskioske in benachteiligten Stadtteilen und Regionen entstehen, die Beratung und Unterstützung zu Gesundheitsleistungen und Präventionsangeboten anbieten.

### TANKEN MIT HEIMATGESCHICHTE

Mit der Tank- und Rastanlage Leubinger Fürstenhügel hat die IBA ein Projekt unterstützt, das auf vielen Ebenen neue Perspektiven eröffnet. Wer auf der Autobahn A

71 zwischen Erfurt und Sangerhausen unterwegs ist, erlebt nicht nur einen atmosphärisch ansprechenden und feinfühlig detaillierten Neubau, was allein schon eine Seltenheit in Deutschland darstellt. Die Kombination aus Autobahnservice und touristischer Infrastruktur mit Ortsbezug sucht ihresgleichen. Nach einer Machbarkeitsstudie hatte die IBA Thüringen ein Wettbewerbsverfahren angeregt, in dem Architekten, Landschaftsarchitektinnen und Kommunikationsdesigner gemeinsam ein Konzept ausarbeiten sollten, das den nur wenige hundert Meter vom Autobahnrand entfernten Leubinger Fürstenhügel



Endlich mal eine gute gestaltete Tank- und Rastanlage. Der Zwischenstop auf der A 71 am Leubinger Fürstenhügel lohnt aber noch aus einem weiteren Grund. Fotos: Thomas Müller





Nicht nur tanken und rasten, sondern auch spazieren gehen und über die Region lernen: Der Zeitreiseweg der Tank- und Rastanlage Leubinger Fürstenhügel führt hinein in die Landschaft. Foto: Thomas Müller





Sommerwerkstatt und Baustelle des Werkhaus in Saalfeld. Fotos: Thomas Müller



## ANKOMMEN IN SAALFELD

in die Rastanlage einbindet. Denn dieser gilt als Mitteleuropas größter noch erhaltener Grabhügel aus der frühen Bronzezeit. Der Grabschatz wurde längst ins Museum nach Halle verlegt, doch der leicht eingedellte Hügel ist in der flachen Landschaft gut erkennbar. MONO Architekten, Planorama Landschaftsarchitektur und MUS Studio (alle aus Berlin) gewannen mit einem Konzept, das Landschaft und Architektur in einen Dialog bringt. Durch die gute Zusammenarbeit von Bund, Land und der Kommune Sömmerda, mit der DEGES, dem Tankstellenbetreiber Shell und dem Verein Heimatfreunde Leubingen konnte dieses auch realisiert werden. Blicke in die umgebende Landschaft bieten viele Raststätten. Doch hier werden die Rastenden auf eine Landschaftsterrasse und über einen als Lehrpfad markierten Weg zum Fürstenhügel geführt. Auf dem 500 Meter langen Spaziergang entsteht ein Gefühl für die Gegend, das viele Transitorte mit ihren austauschbaren Architekturen entlang deutscher Autobahnen vermissen lassen, und das Motortourist\*innen auf völlig überraschende Weise in Thüringen willkommen heißt.

Auch in Thüringen kommen Menschen an, die sich eine neue Heimat aufbauen wollen oder müssen, und es entstehen Konflikte. Um die Chancen der Migration, aber auch um Mängel und Potenziale eines Wohnumfelds geht es bei dem IBA-Projekt in Saalfeld. In einem Gebäude der ehemaligen Alten Kaserne im Stadtteil Beulwitz hatte die Stadt 2012 eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende eingerichtet. Doch bis heute fehlen die für die Integration so wichtigen Räume für den gegenseitigen Austausch und die Freizeitgestaltung. Dies wollen die Stadt, der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, das Bildungszentrum Saalfeld und weitere Partner\*innen mit dem Werkhaus künftig ändern. In dem geplanten, 570 Quadratmeter umfassenden multifunktionalen, modularen Gebäude wird künftig Platz sein zum Bauen und Reparieren, Kochen und Nähen, für Begegnung und Bildung, Café und Handel. Das Quartiersmanagement, Bildungs- und Sozialträger sowie Vereine und Initiativen aus dem Quartier werden einziehen. Für das Konzept hat die IBA viele Türen geöffnet und versierte Planer\*innen ins





Auf dem Weg zum Werkhaus: Nonconform-Werkstatt in Saalfeld-Beulwitz. Foto: Thomas Müller





Boot geholt. Urban Catalyst aus Berlin waren mit einer Studie beauftragt, nonconform entwickelten ein Aktionsraumkonzept, die Arbeitsgemeinschaft ifau, Jesko Fezer und projektbüro formulierten das stadträumliche Gerüst und das architektonische Konzept für ein modulares Raumsystem, das Sigmaphan® Weimar wiederum zu einem einfachen Holzskelettbau weiterentwickelten und IHLE Landschaftsarchitekten Weimar mit Freianlagen für Garten, Sport und Spiel ergänzten. Seit September 2022 wird nun endlich gebaut. Das Raumprogramm ist flexibel, Recyclingmaterial kommt zum Einsatz, die Anwohner\*innen helfen mit. Als Scharnier und Sprungbrett soll das Werkhaus Talente sichtbar machen, den Dialog befördern und die Selbsthilfe aktivieren. Das Richtfest fand Anfang April statt.

EIN LERNLOFT FÜR WEIMAR

Wie die Räume für eine moderne Pädagogik aussehen müssen, damit beschäftigt sich die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in Bonn seit ihrer Gründung. Die

Schule, die derzeit in Weimar gebaut wird, ist das Modellprojekt von Schulbau Open Source, mit dem die Stiftung ihr Wissen für eine neue Schulbaupraxis für Kommunen, Planende, Architektinnen und Architekten frei zugänglich macht. Sie entsteht in Kooperation mit der IBA Thüringen auch als Beispiel dafür, dass Innovation nur im Team gelingen kann. Denn erstens entstand der Entwurf gemeinsam mit Schüler\*innen, Fachplaner\*innen, Schulplanern und der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft – ein Prozedere, das im von Normen und Vorschriften dominierten Schulbauwesen einer Revolution gleichkommt. Und zweitens wurde die Entwurfsplanung von einem Team um gernot schulz : architektur entsprechend dem Motto „research by design“ immer wieder angepasst. Es gibt Balkone, die genutzt werden können. Keine Lüftungstechnik und kein Sonnenschutz, der nervig hoch- und runterfährt. Die Mensa heißt Bistro, weil man ein anderes Licht wollte und die Verwaltung es nur so genehmigen konnte. Die Erschließung des 3-geschossigen Baus führt nun offen an den Giebelseiten entlang, in die großen stützenfreien Räume werden später Boxen eingestellt. In zehn Jahren kann es in diesen Lernlofts ganz anders aussehen. Standards hinterfragen, um neue



In Weimar entsteht derzeit die StadtLandSchule. ©Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Foto: Thomas Müller. Rechts: Vorstellung der Programmstudie StadtLandSchule Foto: Thomas Müller



StadtLandSchule nach einem Entwurf von gernot schulz : architektur.  
Foto: PONNIE Images

Standards zu schaffen, unter diesem Motto haben die Beteiligten viele pandemiebedingte Verzögerungen und Probleme mit gestiegenen Baukosten überstanden. Die IBA hat motiviert, die Schulgemeinschaft Geduld bewiesen. Derzeit wächst der Rohbau, am 20. April feierte man Richtfest.

### UNSICHTBARE WERTE

Ein wichtiges Ergebnis dieser IBA wird unsichtbar bleiben – und sich vielleicht erst in Jahren für die Region auszahlen. Denn eine IBA durchzuführen, heißt vor allem Netzwerkarbeit. Allein 28 mehrtägige Fachbeiratssitzungen haben in den vergangenen zehn Jahren die IBA-Vorhaben qualifiziert und definiert. In 610 Veranstaltungen, teils mit Kooperationspartnern, diskutierte die IBA mit über 126.000 Besucher\*innen online wie präsent ihre StadtLand-Themen. Die IBA und ihre Projektleiter\*innen haben den Menschen vor Ort Wege aufgezeigt und geholfen, für ihre Eigenmittel Förder- und Ergänzungsmittel zu beantragen, sie haben Prozesse mitgestaltet, motiviert und ihr Fachwissen eingebracht. Rund 1.450 Kontakte wurden dabei geknüpft. Es sind Kontakte, die für Vertrauen stehen und den Mut, Wege jenseits der vorgeschriebenen Pfade zu probieren.

Sieben der 41 IBA-Projekte sind abgeschlossen, 13 sind im Bau, einige Bauvorhaben beginnen erst in diesem Jahr. Darüber hinaus hat die IBA auch Initiativen und Kampagnen mitbegründet, die man nie klassisch als „fertig“ bezeichnen kann, wie das Netzwerk der LeerGut-Agenten, das Sondervermögen StadtLand Thüringen oder den Tag der Sommerfrische, ein jährliches Event im Schwarzatal. Für Marta Doehler-Behzadi war dennoch klar: Eine Verlängerung der IBA-Laufzeit wird es nicht geben. „Wir machen, was wir können, und zeigen, was wir haben.“ Dabei sind Pandemie und Baukostensteigerungen nicht der einzige Grund dafür, dass so manch ambitionierte Idee und Planung noch auf ihre Umsetzung wartet. „Man trifft oft auf ausgelastete Strukturen, nicht alle haben Zeit, sich neuen Projekten zu widmen“, sagt Marta Doehler-Behzadi.



So gehörte oft auch das Trösten, Moderieren und Weiterschieben zur Arbeit der IBA-Projektleiter\*innen, die alle bis zum Schluss dabei geblieben sind. Zur Abschlusstour konnte man das Engagement und den Teamgeist erleben, der sie alle verbindet.

Durch den von ihr vorgelebten Teamgeist hat die IBA mitgeholfen, so manch leer stehenden Bau für den Tourismus zu erschließen, sie hat Allianzen für die Daseinsvorsorge auf dem Land unterstützt und Institutionen, Vereine und Ämter über die Dörfer und Gemeinden hinweg miteinander ins Gespräch gebracht, die sich mitunter vorher gar nicht kannten. Vielleicht ist es ihr sogar gelungen, das Bewusstsein der Menschen dafür zu schärfen, dass die Zukunft einer Region zu einem großen Teil vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Bewohner\*innen abhängen wird – in der Stadt wie auf dem Land.



**ABSCHLUSSAUSSTELLUNG ›STADTLAND. VON THÜRINGEN LERNEN‹**

Im Eiermannbau Apolda präsentiert die IBA ihre Ergebnisse und Erkenntnisse aus zehn Jahren Projektarbeit im StadtLand.

5. Mai bis 29. Oktober 2023

Die - Fr 14 - 18, Sa + So und Feiertags 10 - 18 Uhr

Eiermannbau Apolda, Auenstraße 11

[iba-thueringen.de](http://iba-thueringen.de)

**AUSSTELLUNG ›STADTLAND:KIRCHE‹**

Im Landeskirchenamt Erfurt werden die sieben Modellkirchen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der IBA Thüringen präsentiert. Später wird die Ausstellung auf Wanderschaft in die Modellkirchen gehen.

11. Mai bis 15. August 2023

Mo - Fr 9 - 16 Uhr

Erfurt, Michaelisstraße 39

[kirchen-aufgeschlossen.de](http://kirchen-aufgeschlossen.de)

**EXKURSIONEN DURCHS STADTLAND MIT DEN PROJEKTLEITER\*INNEN**

Einzeltermine zwischen 13.5. und 15.9. buchbar unter

[iba-thueringen.de/rahmenprogram-vor-ort](http://iba-thueringen.de/rahmenprogram-vor-ort)

**OPEN-AIR-AUSSTELLUNG ›KLIMAQUARTIER NORDHAUSEN-NORD‹**

Im Zuge des Klimawandels beschäftigen sich die Partner\*innen der IBA Thüringen mit dem Ressourcenschutz und dem Umbau der Energiesysteme in Stadt und Landkreis Nordhausen. In Nordhausen-Nord wird der Weg zu einer klimagerechten Quartiersentwicklung anhand mehrerer IBA Projekte aufgezeigt. Ein mög-



Tag der Sommerfrische im Schwarzatal. Foto: Thomas Müller

lichst geringer Rohstoff- und Energieverbrauch auf erneuerbaren Grundlagen steht im Zentrum des Handelns. Die Ausstellung führt in die Strategien der IBA Vorhaben vor Ort ein.

11. Mai bis 29. Oktober 2023

Nordhausen, Stolberger Straße/Dr.-Robert-Koch-Straße



# STADTLAND FORUM 06—10/2023

Inhalt Architekturwoche 24 News Dossier Buch Jobs Bild der Woche



KOLLEKTIVES TRANSFORMIEREN!  
19—25.6.



Zeichnung StadtLand Forum © raumlaborberlin — Fotografie Kollektives Transformieren! © WS Stefan Maria Rother, alle anderen © IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller — Gestaltung Maria Gottweiss

In Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung finden im Abschlussjahr der IBA Thüringen fünf StadtLand Foren am Eiermannbau Apolda statt. Wir wollen Ideen und Praxis aus unseren Projekten teilen, diskutieren und Positionen zur Zukunft des StadtLands aushandeln.

Die Foren sind Plattform und Lernort, sie bieten Raum für eine besondere StadtLand Begegnung an einem außergewöhnlichen Ort. **An jedem der fünf Foren können Studierende und Absolvent:innen teilnehmen. Bewerbt euch bis zum 8. Mai! — iba-thueringen.de**



MEHR ORTE FÜR VIELE!  
6.—9.7.



EINE STADTLAND BAUWENDE!  
3.—6.8.

AUF ZU KLIMAKULTURLANDSCHAFTEN!  
24.—27.8.



DER REGIONALE ANSATZ!  
7.—10.9.





Der Emporensaal in Schloss Schwarzburg wurde als Veranstaltungsraum ertüchtigt. Der Umbau vom Büro TeCTUM basiert auf minimalen strukturellen Eingriffen und erhält die historische Substanz und Nutzungsspuren. Foto: Thomas Müller





„Das Gespräch mit der Bevölkerung macht Spaß, ist effizient und bringt wertvolle Erkenntnisse“, sagt Roland Gruber im Januar im Berliner Bücherbogen. Es ist ein ungewöhnlicher Satz von einem Architekten – und es ist ein ungewöhnliches Buch, über das er spricht. Sieben Begriffe zieren seinen signalgelben Titel: mittendrin, nebenan, rundherum, daheim, miteinander, danach, außerdem. Wie handgefertigt in einem Workshop kommt es daher, mit lässiger Fadenbindung. Es blickt auf die Arbeit des Büros nonconform, das Roland Gruber zusammen mit Peter Nageler 1999 gegründet hat und dessen

Mitarbeiter\*innen in Deutschland und Österreich unterwegs sind, um die Voraussetzungen für nachhaltige Planung zu schaffen.

Dafür haben nonconform eine Kommunikations- und Gestaltungsweise entwickelt, die mit kleinen Kommunen aber auch größeren Stadtverwaltungen funktioniert. Ihre Klienten sind Menschen, die ihr Wohnumfeld, das Quartier oder den Dorfplatz verbessern wollen, Kommunen und Initiativen, Grundstückseigentümer\*innen und Anwohner\*innen. Oft haben diese zunächst nicht mehr als eine Idee oder ein

# MITTENDRIN UND RUNDHERUM

## NONCONFORM LESEBUCH

VON FRIEDERIKE MEYER



2011 rief nonconform die Leerstandkonferenz ins Leben. 2018 fand sie in einem leerstehenden Schwimmbad in Luckenwalde statt. Foto: Chris Danneffel Links: Ideenwerkstatt in Altenberg. Foto: nonconform



Bedürfnis – manchmal auch einfach Angst vor Veränderung. Nonconform kommen mit Flipcharts, Filzstiften und gelben Absperrbändern in den jeweiligen Orten vorbei. Sie sitzen in der Turnhalle oder im Rathaussaal, sie hören zu, stellen Fragen und pinnen dabei jede Menge Zettel an die Wand. Nach drei Tagen destillieren sie ein Konzept, das am Abend präsentiert wird. Mit den Workshops wollen sie erreichen, dass der Gesprächsbedarf gedeckt wird, dass alle frühzeitig mitreden können in Planungsprozessen, die die Akzeptanz vieler bedingen. „Wenn wir vorher er-

fahren hätten, was hier passieren soll, dann wären wir gar nicht dagegen“, habe mal einer in einem Workshop gesagt, erzählt Roland Gruber.

Die sieben Titelbegriffe strukturieren die Themen des Buches, in welche die 20 ausgewählten Projekte eingeordnet sind: Mittendrin im Ortskern, nebenan im Quartier, rundherum zwischen Land und Stadt. Es geht um Wohnen, Bildung, Ressourcenverbrauch und Chancen der Veränderung. Das Buch ist keine Präsentation nach dem Motto: Das haben wir geschafft und gebaut.



Vielmehr sammelt es Stimmen und Beobachtungen von Beteiligten des Arbeitsprozesses. Armin König zum Beispiel, Bürgermeister der saarländischen Kleinstadt Illingen, spricht über die Dos und Don'ts einer nachhaltigen Dorfentwicklung, der Stadtforscher Dieter Läßle über die produktive Stadt, Marta Doehler-Behzadi, Geschäftsführerin der IBA Thüringen, über *rural renaissance*, Barbara Pampe von der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft über die Gestaltung von Bildungsbauten, die Verhaltensbiologin Elisabeth Oberzaucher über Walkability und nonconform erläutern, warum sie keine Einfamilienhäuser planen.

Das Buch beleuchtet die vielfältige Gestalt von Partizipationsprozessen und zeigt auf, wie Bottom-up-Strategien funktionieren. Nicht zuletzt macht es einmal mehr klar, dass erfolgreiches Planen in erster Linie gut überlegtes Kommunizieren bedeutet.



### ***mittendrin und rundherum***

*Reden, Planen, Bauen auf dem Land und in der Stadt*

*Ein nonconform Lesebuch*

*Wojciech Czaja / Barbara Feller (Hrsg.)*

*176 Seiten, Deutsch*

*ISBN 978-3-86859-713-4*

*35 Euro*

[www.jovis.de](http://www.jovis.de)

Im steirischen Trofaiach wurde unter Beteiligung von nonconform, Stingl-Engel Architekten und anderen die Innenstadt als Begegnungszone wiederbelebt. Foto: Foto Freisinger



# BauNetz Jobs

## POSTLEITZAHLGEBIET 0

### TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN | Dresden

Wiss. Mitarbeiter\*in #58517

## POSTLEITZAHLGEBIET 1

### A&O HOSTELS GMBH & CO KG | Berlin

Bauleiter\*in #58536

### ALTEN ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt\*in #57361

### BE BERLIN GMBH | Berlin

Projektleiter\*in #57732

### BERLINER HOCHSCHULE FÜR TECHNIK | Berlin

Professur #58519

### BERNRIEDER . SIEWEKE-LAGEMANN . ARCHITEKTEN BDA GMBH | Berlin

Architekt\*in #58548

### BHBVT GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH BERLIN | Berlin

Architekt/in, Bauingenieur/in LPH 6-8 #58101

### BLOCHER PARTNERS | Berlin

Innenarchitekt\*in, Projektleiter\*in #53660

### BLOCHER PARTNERS | Berlin

Innenarchitekt\*in #57647

### BLOCHER PARTNERS | Berlin

Teamleiter\*in Innenarchitektur #57795

### BUNDESAMT FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN | Berlin

Bauingenieur\*in #58284

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN | Berlin

Sachbearbeitung Wohnraumentwicklung (w/m/d) #58587

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Berlin

Architekt\*in #58561

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Berlin

Baumanager\*in #58525

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Berlin

Ingenieur\*in #58524

### BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Berlin

Ingenieur\*in #58501

### CHRISTOPH KOHL STADTPLANER ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt\*in #58520

### CSMM GMBH | Berlin

Architekt\*in #58551

### DAVID CHIPPERFIELD ARCHITECTS GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin

Architekt\*in #58553

### DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS | Wien

Projektleiter\*in #58321



**ENTER | Berlin**

Architekt\*in #58564

**ENTER | Berlin**

Energieberater\*in #58563

**ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Berlin**

eine/n Architekten / Bauingenieur / Bautechniker (m/w/d) #58405

**ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Berlin**

Architekten / Bauingenieur / Bautechniker (m/w/d) #58406

**GSAI GALANDI SCHIRMER ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin**

Architekt\*in #58555

**GSAI GALANDI SCHIRMER ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin**

Architekt\*in #58556

**HEINLEWISCHER | Berlin**

Architekt\*in #57786

**HÖHLER + PARTNER ARCHITEKTEN UND BERATENDE INGENIEURE PARTGMBB | Berlin**

Projektleiter\*in LP 1-8 #57819

**IOO ELWARDT + LATTERMANN GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin**

Architekt\*in #56573

**KERSTEN KOPP ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**

Architekt\*in Lph 1-5 #58277

**KINDERGÄRTEN CITY - EIGENBETRIEB DES LANDES BERLIN | Berlin**

Architekt\*in oder Bauingenieur\*in (w/m/d) #58538

**KREKELER ARCHITEKTEN GENERALPLANER GMBH | Brandenburg an der Havel**

Ingenieur\*in (m/w/d)/ Architekt\*in für Junior-Bauleitung #58046

**MARTIN SCHMITT ARCHITEKTUR | Berlin**

Architekt\*in #58392

**MAX DUDLER | Berlin**

BIM-Koordinator\*in #58574

**MLA+ | Berlin**

Architekt\*in #58527

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin**

Senior Consultant #58550

**PLANUNGXGRUPPE PARTMBB | Potsdam**

Architekt\*in #58503

**PLANUNGXGRUPPE PARTMBB | Potsdam**

Architekt\*in #58502

**RUSTLER SCHRIEVER ARCHITEKTEN | Berlin**

Architekt\*in #58506

**SCHMIDT & PÜTZ | Berlin**

Architekt\*in #58510

**SSP RÜTHNICK ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**

Architekt\*in #56595



**TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BERLIN | Berlin**

Referent\*in #58508

**UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN | Berlin**

Architekt\*in #58522

**WENZEL + WENZEL GMBH | Berlin** 

Projektleiter\*in #58572

**WENZEL + WENZEL GMBH | Berlin** 

Praktikant\*in #58528

**WENZEL + WENZEL GMBH | Berlin** 

Architekt\*in #58518

**ZAUNER DEVELOPMENTS GMBH | Berlin**

Architekten/Innenarchitekten (m/w/d) #58539

**POSTLEITZAHLGEBIET 2****BAUBÜRO.EINS | Hamburg** 

Architekt\*in #58326

**BAUBÜRO.EINS | Hamburg** 

Architekt\*in #58327

**BDS STEFFEN ARCHITEKTEN BDA | Hamburg** 

Projektleiter\*in #58509

**BKSA HAMBURG GMBH | Hamburg** 

Architekt\*in #58567

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Hamburg** 

Junior Architekt\*in #57883

**CONSULTING PARTNERS HAMBURG C.P.H. PROJEKT- UND  
BAUMANAGEMENT GMBH | Hamburg**

Projektsteuerer\*in, Consultants #29427

**DOHSE UND PARTNER ARCHITEKTEN MBB | Hamburg** 

Architekt\*in #58515

**DOHSE UND PARTNER ARCHITEKTEN MBB | Hamburg** 

Bauleiter\*in #58514

**GLOYER ARCHITEKTEN PARTGMBB | Flensburg**

Architekt\*in #58498

**GROHMANN LEHNHARDT GMBH | Hamburg**

Architekt\*in #58541

**HÖHLER+PARTNER ARCHITEKTEN UND BERATENDE INGENIEURE  
PARTGMBB | Hamburg**

Architekt\*in #56766

**KSP ENGEL | Hamburg** 

Architekt\*in #58530

**KSP ENGEL | Hamburg** 

Architekt\*in #58531

**KSP ENGEL | Hamburg** 

Praktikant\*in #58529

**PLANUNGXGRUPPE PARTMBB | Bremen** 

BIM Manger\*in #58547

**PLANUNGXGRUPPE PARTMBB | Bremen** 

Architekt\*in #58505



**SAMTGEMEINDE LAND HADELN | Otterndorf**


Bauingenieur\*in #58523

**STADT ECKERNFÖRDE | Eckernförde**

Ingenieur\*in #58552

**POSTLEITZAHLGEBIET 3****EGGERSMENDE ARCHITEKTEN | Braunschweig**

Architekt\*in #58565

**KSP ENGEL | Braunschweig**Architekt\*in #58534 **KSP ENGEL | Braunschweig**Architekt\*in #58532 **PLANUNGSBÜRO KOCH | ABlar**

Stadtplaner\*in #58513

**POSTLEITZAHLGEBIET 4****ARCHITEKTEN BDA RDS PARTNER | Hattingen**Architekt\*innen, BIM Expert\*innen für die LPH 2-5 #52791 **ARCHITEKTEN BDA RDS PARTNER | Hattingen**Architekt\*in #52790 **BBP : ARCHITEKTEN BDA | Münster**Junior Bauleiter\*in #58543 **BBP : ARCHITEKTEN BDA | Münster**Bauleiter\*in #58542 **ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf**Vertragsmanager\*in #58573 **GERBER ARCHITEKTEN GMBH | Dortmund**Mitarbeiter\*in Controlling #56538 **GERBER ARCHITEKTEN GMBH | Dortmund**Architekt\*in #56540 **H4A GESSERT + RANDECKER + LEGNER ARCHITEKTEN | Düsseldorf**Architekt\*in #58580 **PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Osnabrück**Architekt\*in #58105 **PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Osnabrück**Projektleitung #58096 **PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Düsseldorf**Architekt\*in #58308 **PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Düsseldorf**Architekt\*in #58207 **PLANUNGXGRUPPE PARTMBB | Düsseldorf**Architekt\*in #58504 **SPIEKERMANN INGENIEURE GMBH | Düsseldorf**Architekt\*in Ingenieur\*in #58579 **SSP AG | Bochum**Architekt\*in für die LPH 5 #54372 **SSP AG | Bochum**Bauleiter\*in #54373 



**SSP AG | Bochum**

Student\*in



#58290

**SSP AG | Bochum**

Architekt\*in



#54383

**SSP AG | Bochum**

Architekt\*in



#54384

**STADT RATINGEN | Ratingen**

Architekt\*in

#58511

**STRUCTURELAB GMBH | Düsseldorf**

Architekt\*in LP 1-5

#58576

**VISSING ARCHITEKTEN | Münster**

Projektleiter\*in

#58411

**POSTLEITZAHLGEBIET 5****AREAL CONSULTING GMBH | Mainz**

Architekt\*in

#58289

**BAU- UND LIEGENSCHAFTSBETRIEB NRW | Köln**

Ingenieur\*in

#58582

**BAU- UND LIEGENSCHAFTSBETRIEB NRW | Köln**

Architekt\*in

#58581

**BG ETEM | Köln**

Architekt\*in

#58562

**BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG | Bonn**

Ingenieur\*in

#58557

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln**

Innenarchitekt\*in



#58130

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln**

Spezialist (m/w/d) für nachhaltiges Planen und Bauen



#57320

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln**

Junior Architekt\*in



#57882

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln**

Architekt\*in



#57668

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln**

Projekt-Architekt (m/w/d) LPH 1-5



#58045

**CORNEILLE UEDINGSLOHMANN ARCHITEKTEN | Köln**

Innenarchitekt\*innen

#58588

**FASTNED DEUTSCHLAND GMBH | Köln**

Architekt\*in

#58014

**FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH GMBH | Jülich**

Teamleiter der Fachrichtung Gebäudeausrüstung

#58586

**PFEFFERARCHITEKTEN | Köln**

Architekt\*in LPH 1-5

#58526

**SSP AG | Aachen**

Architekt\*in für die LPH 1-5



#54464

**STAWAG ENERGIE GMBH | Aachen**

Ingenieur\*in

#58577

## POSTLEITZAHLGEBIET 6

**BLOCHER PARTNERS | Mannheim**   
Junior Architekt\*in #57854

**BLOCHER PARTNERS | Mannheim**   
Erfahrene/r Architekt\*in/Projektleiter\*in #57855

**BLOCHER PARTNERS | Mannheim**   
Architekt\*in #58545

**BLUMENSTEIN +ARCHITEKTEN GMBH | Darmstadt**  
Architekt\*in LPH 1-9 #58554

**DEUTSCHE BUNDESBANK | Frankfurt am Main**  
Baucontroller\*in #58537

**DREISSIGACKER ARCHITEKTEN BDA | Frankfurt am Main**  
Architekt\*in LPH 2-8 #58254

**HILLA WICHERT | brandschutzsachverständige ingenieur und architekt  
PartG mbB | Frankfurt am Main**  
Projektleiter/in Brandschutz #57451

**IN\_DESIGN ARCHITEKTUR | Frankfurt am Main**  
Architekt\*in #58558


**KLAUS LEBER ARCHITEKTEN BDA | Darmstadt**  
Architekt\*in Ingenieur\*in #58585

**MINT ARCHITECTURE | Frankfurt am Main**   
Architekt\*in #58546

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Frankfurt am Main,  
Wiesbaden**  
Architekt\*in #58209

**PLANWERK GMBH ARCHITEKTEN | Hanau**  
Absolvent\*in und Projektleiter\*in #58111

**PROPROJEKT PLANUNGSMANAGEMENT & PROJEKTBERATUNG  
GMBH | Frankfurt am Main**  
Projektmanager:in #58062

**SCHMUCKER UND PARTNER PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH |  
Mannheim**   
Bauleiter\*in LPH 8 und 9 #58119

**WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**   
Architekt\*in #58568

**WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**   
Bauzeichner\*in #58533

**WERKSTADT FISCHER ARCHITEKTEN | Mannheim**   
Architekt\*in #58058

## POSTLEITZAHLGEBIET 7

**A+R ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart**   
Architekt\*in #58307

**ANDREAS HAUG ARCHITEKTEN | Künzelsau**  
Architekt\*in LPH 1-5 #57799

**BFK ARCHITEKTEN | Stuttgart**   
Architekt\*n #57807



**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Bauleiter\*in

#58372 **BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Projektleiter\*in Innenarchitektur

#58297 **BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Innenarchitekt\*in

#56886 **BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**


Spezialist\*in für Nachhaltigkeit

#56838 **BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**


Innenarchitekt\*in

#57645 **CONTAIN'T E. V. | Stuttgart**


Architekt\*in

#58544 **DORNIER GROUP | Stuttgart**

Architekt\*in

#57653 **ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Stuttgart**

Bauleiter\*in

#58549 **H4A GESSERT + RANDECKER ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Architekt\*in

#58070 **PLANUNGXGRUPPE PARTMBB | Stuttgart**

Architekt\*in

#58500 **SCOPE ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Projektmitarbeiter in Architektur (m/w/d)

#58590 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 6-7

#54457 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in

#54458 **SSP AG | Karlsruhe**


Architekt\*in für die LPH 1-8

#54455 **SSP AG | Karlsruhe**

Architekt\*in für die LPH 1-5

#54468 **STEIMLE ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in

#57820 **THOMA.LAY.BUCHLER ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Architekt\*in

#58540 **WENZEL + WENZEL GMBH | Freiburg i. B.**


Architekt \*in

#58571 **WENZEL + WENZEL GMBH | Stuttgart**

Praktikant\*in

#58535 **WHITE ARKITEKTER | Stuttgart**


Architekt\*in

#58584 **POSTLEITZAHLGEBIET 8****ALLMANNWAPPNER GMBH | München**


BIM-Gesamtkoordinator (m/w/d)

#58589 **ARCHIZELL PROJEKT GMBH | Pfaffenhofen**

Bauleiter\*in

#58575 **STADT RAVENSBURG | Ravensburg**

Architekt\*in

#58507 

**STEIMLE ARCHITEKTEN GMBH | Überlingen**

Architekt\*in #57821

**POSTLEITZAHLGEBIET 9****ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Nürnberg**

Architekten / Bauingenieur / Bautechniker (m/w/d) #58407

**WENZEL + WENZEL GMBH | Würzburg**

Architekt\*in #58569

**WENZEL + WENZEL GMBH | Bayreuth**

Projektleiter\*in #58566

**DEUTSCHLANDWEIT****DORNIER CONSULTING INTERNATIONAL GMBH | Stuttgart, München**

Consultant (m/w/d) #58512

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf, Berlin**

Architekt\*in LPH 5 #58583

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf, Berlin**

PR Manager\*in #58570

**GERBER ARCHITEKTEN GMBH | Dortmund, Hamburg**

Architekt\*in #56541

**GERBER ARCHITEKTEN GMBH | Dortmund, Hamburg, Münster, Düsseldorf**

Architekt\*in #56542

**H4A GESSERT + RANDECKER ARCHITEKTEN | Stuttgart, München**

Architekt\*in #58069

**HEINLEWISCHER | Stuttgart, Berlin, Köln, Dresden**

Architekt\*in #58578

**KADAWITTFELDARCHITEKTUR | Aachen, Berlin**

PR Mitarbeiter\*in #58338

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Deutschlandweit**

Manger\*in #58560

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Deutschlandweit**

Senior Consultant #58559

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main**

Senior Consultant (m/w/d) #58208

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf, München**

Architekt\*in #58205

**RIEGLER RIEWE ARCHITEKTEN | Berlin, Graz**

Mitarbeiter\*in PR #58499

**STAND: 02.05.2022**Alle Jobs finden sie unter [www.baunetz.de/jobs](http://www.baunetz.de/jobs)





## NEUES AUS DER BILDMASCHINE

Es war nur eine Frage der Zeit, bis die ersten KI-generierten Entwürfe die Runde machen. Auf dem Instagramkanal von Marco Rambaldi sind Bilder zu sehen, die eine offenbar mit den Stichworten „Sneaker“ und „Villa“ gefütterte Maschine ausgespuckt hat. Die Frage „Which AI Sneaker House would you live in?“ wird sicherlich helfen, mehr Follower zu generieren. *fm // Bilder: @markvonrama*